

Das Rechnungswesen im Umbruch

2. Standardisierung und Automatisierung von Finanzprozessen

Standardisierung und Automatisierung von Prozessen sind weitere Entwicklungen, die den Umbruch im Finanzbereich treiben. In vielen Unternehmen ist zu beobachten, dass ein und derselbe Finanzprozess an verschiedenen Standorten oder in verschiedenen Geschäftseinheiten in unterschiedlicher Art und Weise und mit unterschiedlichem Ressourceneinsatz abgewickelt wird. Damit ist eine Reihe von Nachteilen bzw. Ineffizienzen verbunden. So stehen Abschlussdaten z. B. nicht zum gleichen Zeitpunkt zur Verfügung, Datenverfügbarkeit und Datenqualität sind nicht einheitlich, Mitarbeiter können nicht ohne weiteres Vertretungen wahrnehmen, zum Teil kommen unterschiedliche IT-Systeme zum Einsatz, Best-Practices werden nicht ausgerollt etc. Durch die Standardisierung der Prozesse können die genannten Nachteile weitgehend beseitigt und entsprechende Effizienzsteigerungsmöglichkeiten realisiert werden. Ausserdem ist die Standardisierung eine wichtige Voraussetzung für die Automatisierung.

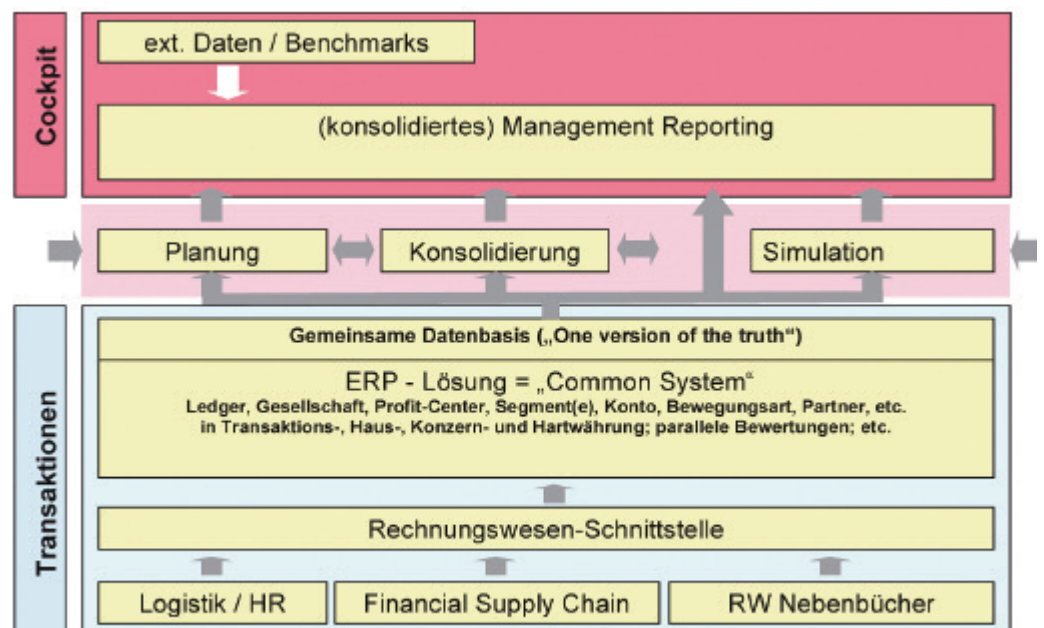
Bei der Automatisierung werden menschliche bzw. manuelle Tätigkeiten durch Software ersetzt. Der Anwendungsbereich liegt in erster Linie bei den so genannten Transaktionsprozessen. Diese weisen zum einen Volumina auf, für die sich der Ersatz menschlicher Arbeitskraft durch Investitionen in Software und andere Technologien wirtschaftlich rechnet. Zum anderen sind diese Prozesse in der Regel weit-

gehend standardisierbar. In vielen Unternehmen sind vor allem Kreditorenprozesse und Debitorenprozesse durch Automatisierung betroffen.

Die Automatisierung von Finanzprozessen hat einige grundsätzliche Implikationen für die Veränderungen im Finanzbereich. Zum ersten wird menschliche Arbeitskraft durch Maschinen ersetzt. Das wird in einigen Jahren möglicherweise zu menschenleeren Büros für bestimmte Finanzfunktionen führen, vergleichbar zu menschenleeren Fabriken, in denen Roboter die Arbeit übernommen haben. Zum

zweiten unterstützt die Automatisierung eine Bearbeitung der Vorgänge unabhängig von Zeit und Ort. Das heisst, dass ein Kreditorenvorgang nicht an der Stelle bearbeitet werden muss, wo er ausgelöst wird bzw. wo die Kreditorenrechnung eintrifft. Dies ermöglicht neue Organisationsformen, die im folgenden Absatz beschrieben werden. Zum Dritten können dadurch Datenverfügbarkeit und Datenqualität in den entsprechenden ERP Systemen bzw. damit verbundenen Datenbanksystemen verbessert werden und folglich die Qualität für Management-informationssysteme gesteigert werden. Das unterstützt die weitere Integration von IT Systemen für Finanzen und Controlling. Im Zusammenhang mit Standardisierung und Automatisierung spricht man auch von der Industrialisierung von Finanzaktivitäten.

Wolfgang Schmid



© 2007 CFP Business Consulting AG